

# Multimedia

63

## App der Woche



**Boldomatic** ist eine iOS-App, mit der man im Smartphone Textbilder erfassen und dann via Social Media auf Facebook oder Twitter teilen kann. Nerves GmbH, die Schweizer Firma, die dahintersteht, verspricht sich und ihren Nutzern, in der Informationsflut aufzufallen.

## Technipedia



**Jpeg** ist die Abkürzung von Joint Photographic Experts Group, eine Gruppierung von Fotografen, die im Jahr 1992 ein neues digitales Bildformat entwickelte. Das Format ermöglicht es, die Kompression des Bildes und damit die Dateigrösse anzupassen.



VON SIMONE LUCHETTA

Fujifilms X-Serie – das ist Retro-Design, gepaart mit neuester Technik. Das gilt auch für die neue **X100S**, welche die Herzen von Fotoliebhabern Samba tanzen lässt – weil sie wertvoll verarbeitet ist, bestechend gut aussieht, und weil man wie einst Belichtungskorrektur, Blende und Zeit manuell über Drehräder einstellen kann, wenn man will. Das geht äusserst fix. Neu lässt sich im Sucher ein Schnittbild (bekannt von analogen Kameras) einblenden, das beim manuellen Fokussieren – über einen Ring am Objektiv – hilft: Man dreht so lange, bis die Kanten im Bild eine Linie ergeben.

Das 35-mm-Objektiv (Kleinbild) ist fest im Gehäuse verbaut – das Design der klassischen Reportagekamera wird also durchgezogen. Sensationell ist der Hybrid-Sucher, der analog oder digital funktioniert, je nachdem, wie man den entsprechenden Schalter legt. In der digitalen Einstellung sieht man das Bild präzise so, wie es der Sensor aufnimmt (mit Tiefenschärfe etc.), im optischen Sucher schaut man einfach durch ein Glas, die Bildinfos werden zusätzlich eingeblendet. Superpraktisch.

Neu sitzt ein grosser APS-C-Sensor drin, den man sonst in Spiegelreflexkameras findet; und

## FUJIS GENIALER MIX

Neuste Technik im wunderbaren Retro-Look – die X100S und X20 sind ideal für Fotoliebhaber

**FUJI X100S**  
Belichtung, Blende und Zeit lassen sich wie einst über Drehräder einstellen

statt mit 12 löst er neu mit 16 Megapixeln auf. Verbessert wurde die Geschwindigkeit des Autofokus: Er stellt deutlich schneller scharf als das Vorgängermodell. Das bestätigt ein Test der Website [Digitalkamera.de](http://Digitalkamera.de): Während die X100 noch 0,69 Sekunden für Fokussierung von unendlich auf zwei Meter benötigte, sind es bei der X100S im Durchschnitt nur noch 0,44 Sekunden.

Und die Bildqualität? Die Kamera erreicht Spitzenresultate und legt im Vergleich zur 100x zu. Auch das Bildrauschen hat abgenommen, obwohl höher aufgelöst wird. [Digitalkamera.de](http://Digitalkamera.de) bemängelt die Abnahme der Auflösung bei offener Blende und gegen den Rand hin, was uns indes nicht störend aufgefallen ist. Und sicher: Zum Filmen gibt es geeignetere Kameras als die **1500 Franken** teure X100S (Etui 180 Franken).

Mit **700 Franken** einiges günstiger ist die nicht minder gefällige, kleinere Schwester **X20**. Sie ist kompakter, löst mit 12 MP auf, hat einen 2/3-Sensor, einen – welch grosses Plus! – optischen Sucher und ein lichtstarkes, manuelles Zoom-Objektiv von 28-112 mm. Sie kommt in Schwarz oder Silber/Schwarz daher und macht für eine Kompaktkamera überdurchschnittlich gute Bilder.

**FUJI X20**  
Optischer Sucher, lichtstarkes, manuelles Zoom-Objektiv



## Radio als Wecker und Schläfer

Philips Original Radio Mini hilft aus dem Bett und spielt die Lieblingsmusik zum Einschlafen

Das **Original Radio Mini** von Philips kann nicht nur sanft wecken – es weckt auf Wunsch sogar zwei Leute zu unterschiedlichen Zeiten. Und die Sleep-Timer-Funktion ermöglicht das Einschlafen zur Lieblingsmusik. Zudem kann sich das schicke Retro-Teil via Bluetooth mit dem Smartphone

verbinden und ist über eine Gratis-App steuerbar. Auch Musik kann man vom Handy streamen, etwa über den Online-Musikdienst Spotify. Zum Radiohören gibt es zehn FM-Sender und zehn voreingestellte DAB+-Sender. Kostenpunkt: **200 Fr.** (ohne Bluetooth 150 Fr.) (LUC)

## ZIPPED

### Youtubes Folklore, Googles Profit

Simone Luchetta



**Youtube.ch**, vergangene Woche gestartet, bietet ein ganz neues Youtube-Erlebnis, verspricht Google, mit Videos aus der Heimat. Diese liessen sich auf der lokalen Website viel einfacher und schneller entdecken. (Wow! Das ist ja ein Ding. Als ob mich Matterhorn-Clips je gekümmert hätten.) Doch nicht nur das: Google will mit Youtube.ch auch hiesigen Youtube-Nutzern beim Geldverdienen helfen. Sie können jetzt – wie bereits in 54 anderen Ländern – gratis Youtube-Partner werden, ihre selbst gedrehten Videos für Werbung freischalten und warten, bis der

«Bei 10 000 Klicks auf sein Video verdient der Künstler gerade mal 300 Franken»

Rubel rollt: Jedes Mal, wenn ein Zuschauer auf die automatisiert geschaltete Werbung klickt, verdient der Künstler mit. Will man von Google Genaueres zu den «Monetarisierungsmöglichkeiten» wissen, beisst man auf einen Schwamm. Eine Youtube-Preisliste, die uns vorliegt, lässt aber den Schluss zu, dass ein Werbetreibender Google rund 30 Franken zahlt, wenn eine Werbung vor dem eigentlichen Künstlervideo, eine sogenannte Pre-Roll-Schaltung, 1000-mal ausgestrahlt wird. Wenn nun ein Künstler 10000 Klicks auf sein Video erreicht, generiert das 300 Franken – von denen aber der Grossteil Google bekommt. Video-Blogger in den USA sprechen von 1,5 bis 4 US-Dollar pro 1000 Klicks (siehe Seite 64). Der erste offizielle Schweizer Partner, der Beatbox-Künstler Pepouni, dessen Videos täglich über 20000 Leute sehen, rechnet deshalb vorerst mit rund 1000 Franken im Monat. Genaueres bleibt geheim.

Richtig reich wird so nur der Internetkonzern Google, der mit lokalen Inhalten und Kanälen zu mehr einheimischen Werbekunden kommt.

## HOMESCREEN

### Chris von Rohr, Musiker, Autor, Produzent und Vater



Alter: 61  
Zivilstand: ledig  
Kinder: 1  
Handy: iPhone 4S  
Handyvertrag: Swisscom  
Internet daheim: Cablecom  
Erster Computer: IBM  
Heutiger Computer: Macs aller Art  
Tablet: iPad  
Fernseher: Samsung XL  
Lieblings-Apps: Cleartune, Bundesliga Live, Weather Pro  
Soziale Netzwerke: Nix!  
Keine Zeit für so was

Bevorzugte Medien: Querbeat  
Wichtige Medienmarken: Bin kein Markenmensch  
Eigene Website: [www.chrisvonrohr.ch](http://www.chrisvonrohr.ch)